

DEUTSCH



# BIBLIOTHEKEN NEU ERFINDEN Förderung der Zusammenarbeit für Innovationen, um die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu bewältigen

Erste politische Empfehlungen von LibrarIN  
aus der Literaturrecherche

## Autoren

LUIS RUBALCABA  
Universität Alcalá


ERNESTO SOLANO  
Universität Alcalá


ELENA SILVESTRI  
The Lisbon Council


MARIEKE WILLEMS  
The Lisbon Council

Dieses LibrarIN Policy Brief enthält Beiträge der Mitglieder der LibrarIN-Arbeitsgruppe für Politik: Viktoriya Ivanova (Direktor der Universitätsbibliothek, Universität Ruse „Angel Kanchev“, Bulgarien), Katrina Kukaine (Direktor für Entwicklung der Nationalbibliothek Lettlands und Mitglied des Exekutivkomitees „European Bureau of Library, Information and Documentation Associations (EBLIDA)“, Felipe Leal (Leitender Bibliothekar Município de Oeiras, Doktorand an der Fakultät für Kunst und Geisteswissenschaften der Universität Lissabon) und Giuseppe Vitiello (Leitender Berater Rete delle Reti).

## Folgen Sie LibrarIN

 [librarin.eu](https://librarin.eu)

 [company/librarin-project](https://www.linkedin.com/company/librarin-project)

 Ansprechpartner für das Policy Brief:  
[marieke.willems@lisboncouncil.net](mailto:marieke.willems@lisboncouncil.net)

**Policy Brief #1**  
**Teaser**

## Herausforderungen des 21. Jahrhunderts für Bibliotheken

Bibliotheken sind viel mehr als nur Archive für Bücher, sie sind kulturelle Einrichtungen, die eine Schlüsselrolle für soziale Inklusion und sozialen Zusammenhalt spielen. Sie schaffen ein Gefühl der Zugehörigkeit, bilden gemeinsame Identitäten, fördern das kulturelle Bewusstsein und die historische Reflexion, verbessern das Wohlergehen der Menschen und tragen zu nachhaltiger Entwicklung und Wachstum auf allen Ebenen bei. Europäische Bibliotheken als öffentliche Dienstleister stehen vor den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Sie haben die Aufgabe, hochwertige öffentliche Dienstleistungen bereitzustellen und ihre Kapazitäten zu verbessern, um zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen beizutragen, wie sie im „New European Bauhaus“, „EU Green Deal“ and Agenda 2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung vorgesehen sind. Im Falle von Bibliotheken gehen diese Herausforderungen einem steigenden Bedarf an Innovationen einher, was sich im aktuellen Diskurs zwischen den Forderungen der Bürgerinnen und Bürger und den Antworten dieser Institutionen widerspiegelt.



Laden Sie den  
vollständigen Policy  
Brief herunter



Finanziert von der  
Europäischen Union

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union im Rahmen des Grant Agreement ID 101061516 gefördert. Die Informationen und Ansichten in dieser Veröffentlichung sind ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für die Forschung (REA) wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können für sie verantwortlich gemacht werden.



## Soziale Innovationen in Bibliotheken

Soziale Innovationen in Bibliotheken und Bürgerbeteiligung an der Zukunft der Bibliotheken sind zunehmend wichtigere Trends. Eine Literaturrecherche zeigt jedoch, dass Innovation in Bibliotheken ein unterentwickeltes Thema ist. Es gibt kaum eine Klassifizierung von Innovationen, die auf empirischer Forschung zu Innovationen in Bibliotheken basiert.

In diesem „Policy Brief“ fasst LibrarIN die wichtigsten Punkte aus einer umfangreichen Literaturrecherche zusammen und gibt politische Empfehlungen und Strategien, um die Zusammenarbeit für Innovationen zu fördern und die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu bewältigen, eingebettet in die aktuelle politische Debatte der Bibliotheken.

*„Die Literaturanalyse von LibrarIN zeigt, dass Zusammenarbeit eines der wichtigsten Elemente in Innovationsstrategien für Bibliotheken im 21. Jahrhundert darstellt“.*  
(LibrarIN, 2023).<sup>1</sup>

## Strategische Lücken im Zusammenhang mit Co-Creation in Bibliotheken

Die größten Defizite, die das LibrarIN-Projekt in den bestehenden strategischen Plänen, Rahmenwerken und Richtlinien zur Verbesserung der Qualität der Dienstleistungen in Bibliotheken identifiziert hat, sind:

- 1 Die Zusammenarbeit und gemeinsame Entwicklung (co-creation) innovativer Dienstleistungen zwischen den verschiedenen Stakeholdern von Bibliotheken wird nicht ausreichend berücksichtigt oder entwickelt.**
- 2 Es gibt keine oder nur eine geringe Spezifizierung zur Art der Zusammenarbeit,** ob die Bibliothek mit einer Organisation zusammenarbeitet oder einzelne Benutzer einbindet.
- 3 Bestehende Strategien scheinen die Vielfalt der Angebote, die Bibliotheken heute anbieten und die durch Co-Creation entstehen können, nicht zu berücksichtigen.**

## Politische Implikationen und Empfehlungen

Als Ergänzung zur aktuellen politischen und strategischen Debatte bietet LibrarIN eine Reihe umsetzbarer Empfehlungen zur Förderung der Zusammenarbeit und für „Co-Creation“ in Bibliotheken.

- 1 „Co-Creation“ von Bibliotheksdienstleistungen**  
Bibliotheken sollten Dienstleistungen entwickeln, die den Bedürfnissen der Gemeinschaft gerecht werden, und dabei Nutzer und strategische Partner einbeziehen. Zu den empfohlenen Servicebereichen gehören Lesen und Bildung, Forschung, kommunale und kulturelle Dienste, Gesundheit, Kreativität und Wirtschaft.
- 2 Themenbereiche für die Zusammenarbeit**
  - **Digitale Transformation:** Definieren Sie digitale Tools für die Zusammenarbeit, verbessern Sie die digitalen Fähigkeiten der Mitarbeitenden und fördern Sie intelligente Bibliotheken.
  - **Bibliotheken als Räume der Zusammenarbeit:** Statten Sie Bibliotheken als Zentren für soziales Unternehmertum und Innovation aus und unterstützen Sie Start-ups und Partnerschaften.
  - **Innovation und Living Labs:** Nutzen Sie Living Labs für „Co-Innovationen“, indem Sie Interessengruppen und Nutzende in die Entwicklung von Bibliotheksdiensten einbeziehen.
- 3 Bereichsübergreifende Politikbereiche**
  - **Strategische Rahmen für Kollaboration:** Aktivitäten koordinieren, Änderungen verwalten und Auswirkungen überwachen.
  - **Stakeholder-Partizipation:** Co-Creation zu einem integralen Bestandteil digitaler Dienstleistungen machen und vulnerable Gruppen einbeziehen.
  - **Organisatorische Unterstützung:** Zugang zu Co-Creation-Spezialisten sicherstellen und Förderung des kulturellen Wandels.
  - **Best Practices und Management-Tools:** Eine Datenbank erfolgreicher Kooperationspraktiken erstellen.
  - **Überwachung und Bewertung:** Einen Rahmen mit wichtigen Leistungsindikatoren (KPIs) entwickeln, um Serviceverbesserungen zu steuern.
- 4 Politikbereiche Innovation**  
Investitionen in Forschung und Entwicklung, Förderung neuer oder verbesserter Services, Verbesserung von Innovationsökosystemen, Unterscheidung zwischen traditionellen und gemeinsam erstellten Dienstleistungen und Übernahme von Best Practices zur Förderung von Innovationen.

<sup>1</sup> Luis Rubalcaba, Paul Windrum, Ernesto Solano, Kirsi Hyytinen, Tiina Tuominen, Sari Vainikainen, and Varun Gupta, “D2.1 Conceptual Framework and Model of Participatory Management and Sustainable Growth v1.0,” LibrarIN, 2023.